Limburger Anzeiger

zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

imburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Erfcheint täglich all Antunbme ber Coun- und Belettage Bu Gube feber Moche eine Bellags. ment Binterfehrplan je nach Infraftiseten.

Rebaltion, Drud und Berlag bon Morty Bagner, in Rirma Schlind'ider Berlag und Budbruderei in Etmburg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vermittags des Erscheimungstages

Banugspreis : 1 Mart 50 Pfg. abriich ohne Boftaufichlag ober Bringerlohn Cimplichungsgebühr 15 Bfg. bie Szelpaliene Sarmonbseile ober beren Ramm. Reflamen bie 91 mm breite Beitigeile 35 Pfg. Nabatt wied nur bei Wiebenhalungen gewährt.

St. 207.

or Ob

Number 4

Fernibred-Unidlug Rr. 82.

Mittwoch, ben 8. September 1915.

Fernipred: Anichlus Dr. 82.

78. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

niett über ben Bertehr mit Gerfte aus bem Erntejahr 1915.

chnung des Bundesrats vom 28. Juni 1915, Reichsgefetblatt Geite 384).

1. Beidlagnahme. antliche im Reich angebaute Gerfte ift mit ber Trensom Boden für ben Rommunalverband beidlag : n beffen Begirt fie gewachsen ift (§ 1 ber Berordnung). bei Beschlagnahme behalten die Unternehmer landetlicher Betriebe die eine (erste) Halfte ihrer Gerstente pu ihrer Berfügung (vergl. Zisser 3, 1). Die answeite) Hälfte ist, sowei sie nicht zu den in der derung zugelassenen, unten näher erörterten Zweden versten grung zugelassenen eine der ober verwendet wird, dem Rommunalverband auf en tauflich gu liefern.

eide Beranberungen an feinen Gerftenmaten und welche rechtsgeicaftlichen Ber-Unternehmer pornehmen?

old

ir in bie

gejanne

ed in a

haunbmin.

prung :

e Must

to eine 6

Ubilliarber

ige Pi

nligte

Jede Pl

erjeht

n Berh

nipanta

in him

perto

[1136.08

itelle Unteige

Lbie erste Halfte (§ 6 Abl. 1) als Saatgut ober zu sonstigen beliebigen Zweden (als Biebfutter, zum Roften, Bermahlen ufw.) in bem eigenen landmirtidaftlichen Betrieb verwenben.

2. sowohl aus der ersten als auch aus der zweiten Salfte feiner Ernte Gerfte

a) im eigenen gewerblichen Betriebe (Brennerei, Brauerei ufw.) verarbeiten, jedoch stets nur bis jur Sobe des ihm zugewiesenen Rontingents (§ 6,

b) als felbstgezogene Caatgerfte zu Saatzweden lie-fern, fofern bem Rommunalverbanbe ber Rachmeis erbracht ift, daß ber Unternehmer fich in ben lehten beiben Jahren mit bem Bertauf von Santgerfte befast bat (§ 7 Abf. 1 a). Dies gilt ohne weiteres nur bei anerkannten Saatzuchtwirticaften als erwiejen, in allen anderen Gallen ift porher vom Rommunalverband die Enticheidung ber Reichs ober Landesfuttermittelftelle eingubolen. Abgabe an Sandler nur in plombierten

c) an gewerbliche Betriebe mit Kontingent gegen Borlage von Bezugsicheinen (§§ 7b und 20)

gu b und c: Angeige binnen drei Tagen nach Abschluß bes Geschäftes an ben Kommunalverband, bei Ausfuhr über die Rreisgrenze Gin-

berdand, der Aussucht aber die Areisgtenze Einholung seiner Genehmigung!
d) an die von der Zentralstelle zur Beschäffung
der Seeresverpflegung aufgegebenen Stellen (Seeresverwaltung, Marineverwaltung, Rommunalverbände) liefern (§§ 7b und 20). Die Zentraltelle wird aber alle Lieferungen nur durch den Rommunalverband ausführen laffen, jo bag auger ju b und c alle Ablieferungen nur an ben Rommunalverband erfolgen.

4. Beitere Beranderungen beidlagnahmten Beständen ober rechtsgeichaftliche Bernüber sie sind nur mit Zustimmung des Kommu-nundes zulässig (§ 2), im übrigen streng untersagt. alaufen von Gerite aus der erften Salfte zu Gutteru gemaß § 11 Abi. 3 ber Berordnung auf Liefeuzichtet, ausnahmsweise einzelnen Besigern Gersten-aus ber zweiten Erntehalfte zur Berwendung im Betriebe freigeben, jedoch nur "unbeichabet feiner Enten Die freiwillige Lieferung einer entsprechenden mus ber erften Erntehalfte gefichert bat.

5. Enteignung. entum an der Gerste durch Anordnung der gu-Beborbe auf bestimmte Berfonen übertragen wer-Hebernahmepreis wird in biefem Falle von ber Berwaltungsbehörde endgültig festgefett.

antednung auf die zweite Salfte. berftenbeliter barf auf bie bem Rreisfommunalle liefernde Salfte anredmen: was zuläffigerweife im eigenen gewerblichen Betriebe verarbeitet ober Betriebe mit Rontingent abgegeben, was ferner the ober auf Unforberung ber Zentralftelle gur der Beeresverpflegung geliefert worben ift (§ 12

Eine Ausfuhr von Gerfte Begirt bes Rommunalverbandes barf nur ifaitlie geliefert merben oll:

bie von der Zentralitelle zur Beichaffung der betesverpilegung aufgegebenen Stellen, oder Caatgerite gu Gaatgmeden, ober

Betriebe mit Kontingent (§ 20 Abjah 1). Dimmung des Kommunalverbandes ist nötig! ann nimmt Gerste zum Bersand nur an, wenn brief, der die Stempel des Rriegsministeriums

und der Zentraiftelle jur Beichaffung ber Seeresverpflegung trägt, vorgelegt wirb.

-8. Rontingent-Betriebe.

Als lontingentierte gewerbliche Betriebe im Ginne bes § 20 ber Berordnung tommen nur in Betracht: Braue-reien, Brennereien, Brefibefefabriten, Geriten- und Daigtaffeefabriten, Graupenmuhlen, Malgertraftfabriten Mumme-Brauereien.

Dieje Betriebe fonnen Gerfte nur erwerben burch Die Gerstenverwertungsgesellichaft m. b. S., Berlin, Wilhelm-strafe 69 a, der die auf die Kontingente der einzelnen Be-triebe entfallenden Gerstenbezugsscheine von der Reichssuttermittelftelle ausichlieglich zugewiesen werben. Buweifung von Gerfte ober auf Erlaubnis, als Rommiffionar Diefer Gefellichaft Die Gerfte felbit eintaufen gu tonnen, find nur an die Gerftenverwertungs-Gefellicaft gu richten.

9. Ber barf Gerfte taufen?

Mls Gintaufer von Gerfte tommen nach Borftebenbem mur in Betracht:

1. die Rommunalverbande

2. bie Raufer von Caatgerite,

3. Die Gerffenverwertungsgesellicaft und beren Beauf.

4. diejenigen Berfonen, benen ber Rommunalverband nach Biffer 4 bie Genehmigung im Einzelfalle

10. Ablieferungspilicht der Rommunalverbande.

Die Rommunalverbande haben ber Bentralftelle gur Beichaffung der Heeresverpflegung biejenigen Mengen an Gerste zur Berfügung zu stellen und nach beren Amweisung zu liefern, welche die Reichsfuttermittelstelle innerhalb der Salfte der Wejamtgerftenernte des Rommunalverbandes feitieht

Muf dieje Mengen ift angurednen:

1. was innersilb bes Rreifes von landwirtichaftlichen Betrieben in eigenem Rontingent verarbeitet morben, und was an andere fontingentierte Betriebe

geliefert worden ift. In Sohe diefer anzurechnen-ben Mengen find Bezugsicheine abzuliefern.

2. was nach außerhalb auf Berfügung ber Zentralftelle zur Beschaffung ber Seeresverpflegung, sowie zu Saatzweden (Saatgerfte) und an tontingentierte Betriebe auf Bezugsicheine abgegeben worden ift (§ 24). Wegen Ablieferung ber Bezugsicheine gilt das gleiche

11. Etrafbeftimmungen.

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geld-ftrafe bis zu 10 000 Mart wird bestraft:

1. wer unbefugt beichlagnahmte Borrate bei Geite icafft, insbejondere aus dem Begirfe bes Rommunalverbanbes entfernt, fur ben fie beichlagnahmt find, fie beichabigt, gerftort, verarbeitet ober ver-

2. wer unbefugt beichlognahmte Borrate verfauft, fauft ober ein anderes Berauherungs- und Erwerbsgeichaft

3. wer als Caatgerite erworbene Gerite ohne Genehmigung ber guftanbigen Behorbe gu anderen 3meden verwendet.

Mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbstrafe bis gu 15 000 Mart wird bestraft, wer unbefugt Gerfte verarbeitet.

Unbefugt verarbeitete ober erworbene Gerfte verfallt ohne Entgelt gu Gunften ber Bentralftelle gur Beichaffung ber Seeresverpflegung.

Wird veröffentlicht. Die Berren Burgermeifter erfuche ich, fur ortsubliche Befanntmadjung Gorge ju tragen.

Limburg, ben 5. Ceptember 1915.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

Der Gesellschaft erteile ich auf ben Antrag vom 18. b. Mis., gemäß § 1, IIc ber preußischen Ausführungs-bestimmungen zu der Bundesratsverordnung vom 22. Juli b. Js. (R. G. Bl. S. 449), betreffend Regelung ber Kriegswohlsahrtspflege, hiermit unter bem Borbehalt jederzeitigen Miberrufs bis einschliehlich 30. Upril 1916 bie Erlaubnis zur Beranstaltung vaterlandischer Runstabende (Rongerte) innerhalb der Proving Sessen-Rassau zu Gunsten der Sinterbliebenen der im Rriege Gefallenen unter solgenden

1. In den Unffindigungen ift auf diefe Genehmi-

gung zu verweisen.

2. Die Eintrittstarten muffen den Bertaufspreis erfeben laffen und auf Saupt- und Rontrollabidmitt übereinstimmend, fortlaufend nummeriert, etwaigeFrei-farten, außerdem auf beiden Abschnitten mit dem Bermerke "Frei" verjehen sein. 3. Die Eintrittstarten sind vor der Ausgabe von

der betreffenden Ortspoiizeibehorbe abzuftempeln. Ueber die Bahi der verlauften Gintrittstarten unter Angabe der Gingelvertaufspreife, jowie ber ausgegebenen Freifarten hat die betreffende Ortspolizei-beborbe nach Brufung eine mit Giegel und Unterichrift versehene Bescheinigung auszustellen, die der Abrechnung (f. lfd. Rr. 5) beizususgen ift. Die unversauft gebliebenen abgestempelten Eintrittsfarten sind von der Ortspolizeibehorde zu ver-

4. Der volle Reinertrag ber Beranstaltungen ift an Die "Rationalstiftung für die Sinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen" abzuführen.

5. Die Abrednung über die Runftabende ift feitens ber Gefellichaft allmonatlich aufzustellen und nebst ber Quittung über den an die Nationalstiftung abgeführten Betrag jowie ben übrigen Belegen mir

geführten Betrag sowie den übrigen Belegen mir die spätestens zum 10. des solgenden Monats, das erstemal dis zum 10. Oktober d. Is. einzureichen. Dabet ist gleichzeitig anzuzeigen, an welchen Orten während des nächsten Monats die Runstadende ver-anstaltet werden. Die im September d. Is. ge-planten Abende sind mir alsbald mitzuteilen. An die Deutsche Gesellschaft sür künstlerische Bolts-erziehung, e. B., zu Berlin-Wilmersdorf, Emser Straße 3.

Abidrift zur gefälligen Kenntnis und sofortigen Mit-teilung an die unterstellten Behörden. Die Gesellschaft beabsichtigt, vaterländische Abende zu-nächst in Limburg, Bad Ems, Oberlahnstein, Biebrich, Höchst

und Griesbeim ju veranstalten. Caffel, ben 26. August 1915. Rr. 15 933. Tet Diern

15 933. Ter Oberprafibent. 3. B.: gez. Dnes. An den herrn Regierungsprafibenten zu Wiesbaden.

Den Ortspolizeibehörben bes Rreifes gur gefl. Beachtung. Limburg, ben 2. Ceptember 1915.

Der Bertrieb der Drudschrift "Das einige Europa" von Dr. Rico van Suchteln, ist vom Stellvertr. Heneraltommando des 18. Armeetorps zu Frankfurt a. M., durch Berfügung vom 25. August d. Js., für den Bezirt des genannten Armeeforps verboten worben.

Limburg, ben 2. Ceptember 1915.

L. I. 194. Der Lanbrat.

Die Berren Bargermeifter des Rreifes erfuche ich, mit Bezug auf meine Berfugung vom 4. Mugust 1894, Rreis-blatt Rr. 70, um punttliche Einsendung der Kontrollen über die erfeilten Bauerlaubnisurfunden bis gum 15. 一 点题 图

Limburg, ben 3. Ceptember 1915.

Der Rönigl. Lanbrat. In dem Geboft des Gemeinderechners Reuler in Arfurt ift bie Maul- und Rlauenseuche amtlich festgestellt worben. Die Gehöftsperre ift verhangt worben. Beilburg, ben 4. Geptember 1915.

Der Ronigliche Lanbrat.

Pruzana-Uter

Großes Sauptquartier, 7. Gept. (28. I. B. 26 mt 1.) Bei einem erfolgreichen Minenangriff gegen eine feinoliche Gappe norblich von Dirmuiben wurben einige Belgier

gefangen genommen und ein Maschinengewehr erbeutet. Rorblich von Souches wurde ein schwacher feindlicher Sandgranatenangrif; abgewiesen. Ein frangolifder Borftof bei Sondernach in den Bogefen icheiterte. Lebhafte Feueriampfe entwidelten fich in ber Champagne,

fowie gwifden Maas und Dojel. Bei einem feinblichen Fliegerangriff auf Lichtervelbe (norblich von Roulers in Beftflanbern) wurden fieben belgifche Ginwohner getotet, zwei ichwer verlett.

Deutiche Rampiflieger brachen ein englisches Flugzeng über Cappel (füvolitich von St. Awold) zum Abfturg. Die Infaffen find tot.

Oberite Beeresleitung.

Angetriebene Ceeminen an der hollandischen Rufte.

Sang, 7. Gept. (I. U.) Bahrend bes Monats ichen Rufte 38 Minen angeschwemmt und in ber Rabe ber Rufte gur Explofion gebracht worden; bavon waren 21 englifder und neun beuticher, Die übrigen unbefannter Berfunft. Geit Musbruch bes Rrieges wurden an ber hollanbiiden Rufte 645 Minen angeschwemmt, bavon 346 engliicher, 74 beuticher und ber Reft unbefannter Serfunft.

Gin Fliegerangriff auf Caarbruden.

Caarbruden, 7. Gept. (28. I. B. Richtamtlich.) Geftern vormittag zwijchen 10 und 1,11 Uhr erfolgte ein Angriff feindlicher Flieger auf Caarbruden. Drei Berjonen wurden getotet, feche ichwer, zwei leicht verwundet. - Bon ben bei bem geftrigen Fliegerangriff ichwerverlegten Berfonen find ingwischen zwei weitere gestorben. Die 3ahl ber Toten erhabt lich bamit auf fun f.

Bon den öftl. Kriegsschaupläßen.

Großes Sampiquartier, 7. Gept. (2B. I. B. Mmtl.) Seeresgruppe bes Generalfeldmarigalis von Sinbenburg.

Die gestern auf Daubsewas (juboftlich von Friedrich= ftabt) vorftogende Ravallerie brachte 790 ruffifche Ges

fangene und fünf Maichinengewehre ein. Deftlich und füboftlich von Grodno bat ber Teind von In hart= weitlich Stidel bis Wollownfl Front gemacht. nadigen Rampfen find unfere Teuppen im Borbringen über Die Abiconitte ber Bpra und Rotra.

3wijden bem Riemen und Wolfownit gewann die Armee Des Generals von Gallwig an einzelnen Stellen burch nacht: lichen Ueberfall bas Ditufer Des Brugana-Abidmittes. Es find über 1000 Gefangene gemacht.

Seeresgruppe bes Generalfelbmaridalls Bringen Leopold con Banern.

Much füboftlich von Boliowift bis zum Balogebiete füblich von Grotana (40 Rilometer gudweftlich von Stonim) nimmt ber Teind erneut ben Raurpf an. Der Angriff ber Seeresgruppe ift im Fortichreiten.

Seeresgruppe bes Generalfeldmarigalls Don Madenfen. Der Gegner ift aus feinen Stellungen bei Chomfe und

Drobignu geworfen. Gaboftlider Rriegsidauplas: Der Rampf um den Gereth-Mbichnitt banert an. Oberfte Beeresleitung.

Berichtigung gum Sauptquartierbericht vom 6. Ceptbr .: In der Seeresgruppe Sindenburg muß es ftatt Rogana-Abichnitt richtig beihen: Ros-Abichnitt, in der Seeresgruppe Bring Leopold anitatt Grotana richtig Rozana.

Bien, 7. Cept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 7. Cept. 1915, mittags: Die Armee bes Generals ber Ravallerie v. Bohm-Ermolli hot geftern ben Teind bei Bodfamien und Rabziwilum geichlagen. Gie griff ibn in ganger, 40 Rilometer breiter und ftart verschangter Front an und entrig ibm in heftigen, bis gum Sandgemenge führenden Rampfen bas Echlog Bodfamien, die ftodwertformig befestigte Sobe Mafutra fubmeftlich von Brobn, Die Stellungen bei Rabziwilow und gablreiche andere gab verteibigte Ctuppuntte. Die Golacht bauerte an einzelnen Buntten bis in die heutigen Morgenftunden. Der Feind wurde überall geworfen und raumte ftellenweise fluchtartig die Balftatt. Unfere Truppen verfolgen. Die Babl ber bis gestern abend eingebrachten Gefangenen überitieg 3000.

In Oftgaligien batte die Armee bes Generals Grafen Bothmer ftarte Borftofe bes Feindes abzuwehren, bingegen liegen die ruffifden Angriffe auf die Front bes Generals Baron Bflanger-Baltin nad. Un ber beffarabifden Grenge gog fich ber Wegner in feine ziemlich weit abgelegenen Stellungen gurud. Bei Romofielten beichog eine ruffifche Botterie ein auf rumanifdem Boben ftebenbes Bauerngehoft.

In Wolhnnien verlief ber Tag verhaltnismäßig ruhig. An ber Jafiolda errangen unfere Truppen abermals örtliche Erfolge.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: Don Sofer, Feldmaricalleutnant.

Die Ruffen wollen Salt machen ?

Ropenhagen, 6. Gept. (I. U.) Der Londoner Rorrespondent "Berlingste Libende" berichtet von einer Betersburger Rachricht, die das Ende des russischen Ruczuges ankindigt. In Petersburger Generalitabskreisen habe man erstärt, daß nach den russischen Planen jetzt eine Front erreicht sei, die seitgehalten werden soll. Es sei auch sestzustellen, daß die deutsche Ofsensive in den letzten Tagen, dant bes ungunftigen Gelandes, merflich an Stoffraft verloren ;

Die Rojafen wollen nicht mehr.

Czernowit, 6. Gept. (Beni, Frift.) Die Rofalentruppe. auf die die ruffifche Seeresleitung am meiften bertraute, und die die ruftifden Fuhtruppen durch Beitschenhiebe gum Cturme antrieben, beginnt jest auch zu verjagen. Bei ben Sturmen por mehreren Wochen am Dnjeftr wurden zwei ruffifde Rojatenregimenter aufgerieben. Infolgebeffen weigern fich jeht die Rojaten gu fturmen, und erflatten bies offen ihren Offigieren. Rojatenmeutereien jollen nach Musjagen von Gefangenen vorgefommen fein. Ginige Rojatenregimenter feien bereits in bas Innere Ruglands geichafft

Die vernichteten Bolgvorrate in Riga.

Bon ber Comeiger Grenge, 6. Gept. (I. U.) Rach Schweiger Blattermelbungen aus Betersburg beflagten fich bortige Sandels- und Induftriezweige, bag bei ber Raumung von Riga Solzvorrate im Werte von 31 Millionen Rubel vernichtet wurden, infolge mangelnder Berfrachtung mit ber Gijenbahn.

Der Krieg mit Italien.

Bien, 7. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Umtlich wird verlautbart: 7. Gept. 1915, mittags: Die von uns erwartete Unternehmung bes Feindes in ber Gegend bes Rreugbergfattels blieb nicht aus. Geftern frub fetten etwa fünf Bataillone von verschiedenen italienischen Brigaben gum Angriff auf unfere Bergitellungen zwifden bem Burgitall und ber Bannipige an. Diefer Ungriff murbe überall blutig abgewiesen. Der Zeind verlor mindestens taufend Mann. Im übrigen fanden im Tiroler Grengebiet, namentlich an ber Dolomitenfront, und im Abidnitte von Lavorone-Folgaria bie üblichen Geidutfampfe ftatt. Bielfach . find bie Alpenvereinsbutten beliebte Biele ber feindlichen Artillerie. Diefer Tatigfeit fiel geftern auch die Mandronhutte im Abamellogebiete gum Opfer. An ber Karntner- und fustenlandischen Front bat fich nichts Bemerfenswertes ereignet.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: von Sofer, Feldmaricalleutnant

21 italienifche Oberften gur Disposition gestellt. Mailand, 6. Gept. (I. U.) Dem Militar-Umts-blatt zufolge find 21 Oberften gur Disposition gestellt worden.

Die Italiener wollen ind Barme gehen.

Chiaffo, 7. Gept. (Benf. Frift.) Rach bem haufig wohlunterrichteten romifchen Rorrefpondenten ber "Gtampa" beabsichtigen die Italiener, beim bevorstehenden Eintritt des Binters die Operationen an ber Tiroler Grenze einzuschränfen, weil bort ihre strategische Stellung gunftig sei, bagegen bie Offenste am Jongo und am Karst fortzuführen, wo milberes Rlima herrscht.

Beiprechungen Calandras über Die Binteraus: ruftung ber Truppen.

Burich, 7. Gept. (I. U.) Aus Mailand wird be-richtet, Ministerprafibent Salandra hatte vorgestern auf zeiner Rudreise nach Rom in Treviso eine langere Unterredung mit General Alfieri, dem Generalintenbanten bes Seeres, Die fich auf die Binterausruftung ber Truppen bezog. Angesichts ber eifrigen Arbeit, die Tag für Tag geleistet wird, hofft man, ben bestebenden Schwierigfeiten rechtzeitig Berr gu werben. Augenblidlich follen die italienischen Truppen, wie in Como verlichert wird, bei ber berrichenben Ralte gang außerorbentlich wegen ber fommerlichen Ausruftung leiben.

Die osmanischen Kampfgebiete.

Ronstantinopel, 6. Sept. (B. I. B. Richtamtl.) Das Sauptquartier teilt mit: Un der Dardanel-lenfront nichts von Bedeutung. Der Feind beschöf in Zwischenpausen erfolglos mit seiner Land- und Schiffsartislerie unfere Stellungen von Anaforta und Gebb-ul-Bahr. Unfere Artillerie peruriachte einen Brand in ben Coupengraben und in den Artillerieftellungen des Feindes bei Ana-

Conit nichts Erhebliches.

Gin englifder Silfefreuger in Brand gelde

Ronftantinopel, 7. Gept. (28. I. 3 Erft jest wird befannt, daß am 31. August ein & Silfstreuger, ber fich Difili an ber anatolifden genabert hatte und bem Teuer ber turfijden Ru ausgeseht war, von einem Geichof getroffen Dur fich brennend entfernen mußte.

Bevorstehende Offenfive der Türken an den Dardanellen.

england ad die

at. E.

gran, b Seije ei

ma ber

eje im hren.

etilanı

ena be

Hen ge

elper pr

Ber

ung bes

eb eine

mbenet

at in

den Ge ligen G traud,bo

nt befeit

tt, alte

abion

Bet

leine Re

Die

Roln,

tila er

dentum.

a eilen,

mier b

teid)

Borge 31

ing be

mr Ber

Die en

Sertio

todb

Bonberidweigerifden Grenge, 6. Copen Wie Schweizer Blatter von wohlunterrichteter Seile Cofia erfahren, bereiten die Turfen eine umfallen machtvolle Dffenfive an ben Darbanellen por, Dbo militarijde Attion geheim gehalten worben ift, tom Truppentransporte boch nicht verborgen bleiben. Te Racht tommen Truppentransporte vor allem aus afien in Ronftantinopel an. Gleichzeitig damit Beftudung ber Darbanellen mit groffalibrigen g

Ruffifche Difftimmung über Stalien,

Rotterdam, 7. Cept. (I. U.) Mus Belen wird gemeldet, bag man in bortigen politifben g gemeibet, bab Ralien sei, weil es immer noch Anstalten treffe, ber Kriegserstärung an die Ibrie zu leisten. Alle Melbungen aus Rom besagen, bai jelbit noch nicht die geringften Unhaltspuntte über einen gerifchen Plan gegen die Turfei vorliegen; es beiht un ein folder gegenwartig im hauptquartier ausgearbeilet wo der Ronig, Cadorna und Galandra weilen,

Japan und der Vierverband.

Je mehr beim Bierverband die Soffnung auf vom Balfan ichwindet, defto lauter werden jeht bie fiderungen, man tonne auf Unterftutjung feitens rechnen. Der Optimismus und Chauvinismus in England, Frantreich und Italien wieder obenauf. Dans jich, man brauche den Baltan nicht mehr, Japans jei wertvoller. Man werde die "treulojen" und "re baren" Ballanvöller fich belbft überlaffen und erft beie ihnen abrechnen. Dabei versichert man, Japan bebe nur die Lieferung ungeheuren Kriegsmaterials übernor fondern bereite fich auch por, mit einer großen Ernppen an den Rampfen in Europa teilzunehmen.

Bas es damit auf fich hat, wird fich ja mobi geigen. Borlaufig glauben wir, hinter ben gmeite der Behauptung ber Bierperbandspreffe ein bides zeiden feten gu follen, auch wenn es fich beitätigen bag ber japanifche Botichafter in Rom, Sagaidi, ben Barifien gegenüber erflart hat, die Belt werde von ben e dluffen Japans überrafcht fein; es fei ber ernitefte B Japans, in intimer Beije mit ber Entente gulan arbeiten "für die Zivilisation", deren ritterlichter Bette bisher Frankreich gewesen sei. Das sind zu schöne Redarten, als daß sie einen ernsteren Inhalt bergen mußten wenn auch die Raritatensammlung von Bollern und Re-mit benen Franfreich und England schon jest die "Beite gung der europäischen Zivilisation" bewerfstelligen, no Abtonung ber oftafiatifden gelben Infelbewohnt reichern wurde, ein Grund gu einer Beunruhigung m bas für Deutschland und feine Berbundeten nicht fein weilen aber glauben wir nicht baran, jumal ber Rut. Clowo fich vorsichtig aus Tofio melben lagt, die finge ! Entjendung japanifcher Truppen werde erft nach Ein ber Berichte ber einzelnen Botichafter erörtert werben.

Was aber die Lieferung von Kriegsmatetial mla so durfte es damit seine Richtigkeit haben. Japan bat während des ganzen Krieges Wassen und Munition Ruhland geliefert. Seute burfte es fich nur um eine weiterung biefer Lieferungen handeln. Rach ficheren ? richten arbeiten famtliche Baffen- und Munitionsfehr in Japan mit fieberhaftem Gifer an der Serftellung Rriegsmaterial für Rugland. Die japanijche Regierung beteiligt fich baran, indem fie in ihren Gewehrfabrifen und Racht die Berfteilung neuer Gewehre betreibt. Die für die japanifche Armee bestimmt, mahrend die alten Ge nach Rugland vertauft werben. Auch die fcmeren Ge aus ben Befestigungen an der Rordfuste Japans fint montiert und nach Rugland geschafft worden. In Bem Ronfereng bes jum japanifden Minifter bes Musman ernannten bisberigen Botichafters in Paris, bes ber 3ichti, mit Gren in London und von der Mustele Conbergesandtichaft bes Baren aus Betersburg nach is ju melben wiffen. Man wird laum fehlgeben, wenn man

"Ctill, ftill, mein armer Freund," unterbrach it

einst 3hr Troft, 3hr Glud fein!"
Ein lautes, bitteres Lachen war die Antwort auf gutgemeinten Worte.

"Mein Glud ift tot," entgegnete ber junge Dann verlange nicht, bas Rind im Leben wiederzusehen. Sie es fort! Geben Sie ihr den Ramen, den die I ausgewählt; sie soll Jon heißen, "Freude"," ich aber das unselige fleine Geschöpf nie wieder sehen, nicht ihr hören; es hat die Mutter getötet, und sie von oomes Gisief wein Leben! Bekmen Tie das ganges Glud, mein Leben! Rebmen Gie bas Rin

Ohne bem so guten, wohlwollenden Arzt auch mit Blid zu gonnen, ohne die teure Gestalt auf dem Bett einmal anzusehen, wantte der junge Mann mit ichmen gen Schritten ber Ture gu, öffnete fie und beachtele nicht, als fie geraufchvoll ins Schlof fiel.

"Armer, junger Menjch," iprach der Doktor Torien mütig, "und armes, fleines Mädchen," fügte er mit Blid auf das Rind hinzu, das in den Armen feinet terin lag. "Welch fürchterlicher Lebensansang! Abn. "Joh, die Freude" genannt werden. Fronie des fürwahr! Armer, junger Bater, armes, fleines Mader.

Radel, ich glaube fürwahr, das ware bas Rachel Sterne aber jummierte Die Milated blidte verwundert in bas erregte Antlit ibret "Bas soll bas Richtige fein, Lnbia, und mes

du eine Miene auf, als ob du einen Schaft gefunden. Du zitterst ja förmlich! Was hat sich zugestagent "Höre nur, Rachel, ich saß in Gedanken verlusse meine Blide flogen zerstreut über das Zeitungste das ich in Händen bielt. Es ist ja nicht irgend in ges Blatt, sondern der "Christliche Berafer" in seine Inserate ausgenommen werden, die nicht gabe forrett sind. Du mußt mir doch zugesteben, gabe forrett sind. Du mußt mir doch zugesteden, wir immer bavon gesprochen haben, ein Rind angente wie das fier angedotene!"

(Fortfetjung folge)

Ein Glückskind.

Roman von M.

Der Argt hatte fich vor einigen Augenbliden entfernt, und Georg wußte gar nicht mehr, was der gutige, wohl-wollende Mann zu ihm gesprochen hatte. Er erinnerte lich nur dunsel, von dem Arzt gebort zu haben, er werde wieder-tommen und irgend ein Meditament mitbringen. Bon all bem andern hatte er nichts begriffen, benn in ben Zugen des Mrztes hatte er gelefen, daß er ben Fall fur einen gang hoffnungslojen balte.

Richts ließ sich machen, gar nichts, so viel stand fest. Er mußte das geliebte Weib dahinsterben lassen, gerade jest, ba sich das Leben am schönsten und besten für ihm gestalten wollte. Das Furchtbare und Entjegliche ber Lage überwaltigte ben Ungludlichen. Bieber fant er an bem Lager in Die Rnie und prefte feine Lippen auf Die gudenbe Sand,

die das Rind imischlungen hielt.
"Ich will, daß sie gludlich werde," hauchte die Sterbende. "All die Monate, bewor sie das Licht der Welt erblidte, war mein ganges Ginnen nur auf ihr Glud gerichtet, und das Jahr, bas wir genoffen, ach, Georg, diefes Jahr war doch des Preifes wert!"

Er hob das Saupt empor und blidte auf ihr weißes, führes Antlit, blidte in die grauen Augen, die feinen Himmel ausmachten. War es der Ausdrud feines jungen Gesichts, war es die Berzweiflung, die aus seinen Bliden prach, wie bem auch fein mochte, frampfhaft richtete fich bie Rrante auf und legte bie Sand auf fein Saupt, als wolle fie ihm Troft spenden. Der mutterliche Inftintt, der bei ihrer Liebe zu Georg eine so große Rolle gespielt, brach sich auch jeht, in Diefer Stunde feines Schmerges, erneut Bahn.

"3d wollte, ich brauchte nicht von euch fortzugeben, die Trennung fällt mir fo ichwer. Aber unfer Rind wird dich troften, Georg, bein und mein Rind!"

Trot ber gunehmenben Schwache flang wieber etwas wie Triumph aus ihrer Stimme.

"3d will das Rind nicht," flieg er leidenschaftlich bervor, indem er ihre Sand mit Ruffen bebedte. "Bas fann mir

die Rleine gelten, wenn fie bich getotet bat? 3ch brauche te nicht, ich brauce nur bich, mein vieb, bim gang allein!

36 wollte," ftammelte fie, boch ihre Rraft verjagte ploblid, und fie verfant in tiefes Edweigen. Dit geichlofenen Augen lag fie in ben Riffen und man horte nichts als das gleichmäßige Tiden der Uhr auf dem Tisch und ben Larm, ber von ber Strafe beraufbrang. Das Licht marf feinen Schatten über bas Bett und Die Barterin, Die mabrend ber letten Augenblide als stumme Zeugin in ber Ede ge-standen, trat nun raich und geräuschlos an die Seite ber Sterbenden. Sie fühlte mit der Hand nach deren Buls.

"Gie - - - " Rur biefes eine Wort war über Die Lippen ber Barterin getreten, als die Rrante ploblich die Augen aufschlug, und bem Manne, ber lich zu ihr niederbeugte, voll ins Geficht fab.

Gei nicht traurig, Georg, mein Geliebter, du und ich, wir haben ein fo ichrantentofes gludliches Jahr miteinander verlebt -". Gie hielt inne, taftete mit der Sand nach bem Röpfchen bes Rindes, bas in ihren Armen rubte, unb

fuhr bann fort: "Ich mochte, bag mein fleines Madden gludlich werbe!" Bieber berrichte bebrudenbe Stille im Gemach, Die erft burch die Rudfehr des Argtes unterbrochen wurde. Gein

erfahrenes Muge begriff die Lage fofort und mit einem mitleidigen Blid auf ben fnienden Mann machte er ber Barterin ein Zeichen, bas Rind aus den Armen der Toten emporguheben, mahrend er felbit leine Sand auf Georgs Coulter legte.

"Lieber junger Freund, es ift alles porbei. Gie batte nicht die Rraft, weiterzuleben. Wollte Gott, ich tonnte Ihnen Worte bes Troftes fagen!"

Der junge Mann, ber bisber regungslos an bem Lager gelniet batte, richtete fich auf und blidte verzweifelnb zuerft gu bem Argt binuber, bann auf die lebloje Gestalt ber fungen Frau, beren Lippen noch ein gludliches Ladeln um-

"Das Rind hat sie getotet," sprach er mit verzweiflungs-voller Bitterleit, "und sie war boch mein ganzes Lebensglud. Das Rind --

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

gefte in Bufammenhang mit ber Regelung ber Begahlung japanifden Lieferungen bringt und annimmt, daß es fich Die Hebernahme einer Burgichaft fur bie Jahlung burch dand handelte; weiß man boch, daß ber ruffifche Rubel Die Rreditwürdigfeit Ruflands in Japan ftart gefun-

Belde Plane Japan eigentlich verfolgt, ist noch un-er. Eins jedoch ist licher: Japan hat ein startes Intereise van, ben europäischen Krieg zu verlängern, und auf diese eine möglichst weitgehende Schwachung und Erschöpber europailden Staaten berbeiguführen. Je meniger im Stande fein werden, nach dem Kriege fich gu gen, besto geficherter ift Die Durchführung der Blane in Ditajien. Das Berjagen jedes europäischen oder risanischen Einspruches gegen das Borgeben Japans in im bat Japan augenscheinlich fühner und begehrlicher aucht. Bon diesem Gesichtspuntte aus ist sein jekiges Beren gegen feine Bundesgenoffen ebenfo folgerichtig wie -

1 ges

lien.

Peters

t ttod

arte

, bal

r einen higt var.

d.

t die i

Mas bei opens is id "under f ipiter babe s

bernue

ruppenn

ides its

teite Br

er Berte

ne Rete

und Re

c "Bette

m, noch mocket

jein. E

er Rus

e Frage ich Einge verben.

ial anla

in bat i

mition

m eine heren A ionsfedt

tellung gierung ibrifen

Dieie ten Gen

en Geid

In Bert

es But

stette f

Rann. ... Sem bie Mal h abet ! nichts ! war !!

Berlin, 7. Sept. (28. I. B. Amtlich.) Abande-na bes § 27 des Gesehes vom 11. Februar 1888. Durch vom Reichstag bereits angenommenen Gesetzentwurf eine nochmalige Musterung der früher dauernd untauglich benen Wehrpflichtigen im Rriege möglich. Dies entin erfter Linie dem allgemeinen Rechtsempfinden des his. Jahllofe Gingaben forberten bie Einbringung eines den Gefehes aus Gerechtigfeitsgrunden. Durch ben freigen Eintritt einer großen Angahl früher als bauernb rendbar bezeichneter Behrpflichtiger ift erwiesen, bag lich Menge fent Tauglicher unter biefen befinden. Beit und befeitigten oft Mangel, die die frubere Enticheidung beeseten. Es wire ebenfo unbillig wie ungerecht, und nicht bem Grundgebanten ber allgemeinen Wehraltere Leute ins Felb zu ichiden, jo lange noch taugabtommliche jungere Leute porhanden find. - Bon Berlangerung der Wehrpflicht über bas weit 45. Lebensjahr hinaus, wie oft behauptet wurde, Webe.

Die Gingeborenen in Deutich Ditafrifa.

Roln, 6. Gept. (Ben). Frift.) Bur Lage in Deutich-nia erhalt bie "Rolnische Bollszeitung" von einem Bater ide Mitteilungen, wonach fortgefeht Anhanger bes tums aus vielen Eingeborenendorfern gu ben Diffioeilen, mit ber Bitte, Die Behorben gu erfuchen, baß mer beutider Flagge tampfen burfen. 3bre 3abl ift groß, baß ber größte Teil nicht genommen werden Der Bebart unjerer Couttruppe an farbigen Refrureichlich gebedt. Man braucht auch in Zufunft nicht arge ju fein. Die Rube unter ben 7,5 Millionen dotenen wurde bisher nirgends gestort. Die ber eingeborenen mohammebanischen Bevölferung nabegu vorbildlich. Die Runde von ber Berfundung unligen Rrieges gegen unsere Teinbe hat bei allen eine greibliche Begeisterung erwedt. Mit tobesmutiger Treue anbanglichteit fteben fie gu uns und eilen aus allen in Scharen berbei, um fich unferen Militarbeborut Berfügung gu ftellen.

Hus England. Die englischen Frauen für die allgemeine Wehrpflicht.

m berdam, 6. Gept. (I. U.) In der Londoner stall fand am Freitag eine Maffenversammlung ftatt, Ich ungefahr 3000 Frauen beteiligten. Es murbe en wurde, die allgemeine Wehrpflicht einzuführen und scheitstrafte ber Frauen ebenfalls voll auszunüten.

Hus Rukland.

Bergweifelte Stimmung in Betereburg.

ischolm, 6. Gept. (3. U.) Die Erichütterung biden Dunaftellung bat in Betersburg verzweifelte mit bervorgerufen. Die wilbesten Gerüchte liefen balb en nachmittag verlautete bartnadig, bag General bei Riga stehende Armee vernichtend geschlagen und fetz sei. Die Leutschen befanden sich ichon auf erlem Bormarsch gegen die Hauptstadt. Jahlreiche ingen wurden oorgenommen. In fpater Abendmitienen Extrablatter mit einem Dementi. Bon inme Seite wird behauptet, daß die Frontreife bes Jaren Ingiert fei, um Die Berlegung ber Refibeng gu

t italienische Demonstration gegen die

7. Sept. (W. I. B. Richtamflich.) Bon eiwattorrefpondenten: Informationen aus guter ichern, daß jeit etwa zwei Wochen bedeutendere italienifcher Truppen von ber öfterreichifchen iene ftarken Brenze stattfinden. Diese Umgrup-jene ftarken Mittelreserven zu betreffen icheint, ursprünglich für den Fall eines Durchbrucks aufgespart hatte, zeigt zweifellos einen gegen gerichteten Charafter. Damit foll nicht gejagt allen aggreffive Absichten gegen bie Schweig Aufmarich italienischer Truppen an ber femeie joll bem mehr bemonstrativen 3wed bienen, eigerifchen Armee bauernd an ber ichweigerischen u feffeln: Diefe italienische Diversion, Die tricheint, von vornherein bie Rrafte ber ichmeis gung einseitig gu binben, foll ihre Birfung Die Rordweitgrenze ber Echweis eritreden, von fehr ftorte Truppenverichiebungen zweifellos aben. Fur Dieje Rordweftgrenze follen alle bet Operationen offen gehalten werben. Der Meibiger soll im Falle einer Grenzoerlegung penperichiebungen beschränft bleiben.

ohungen ber Entente gegen Gerbien.

Cept. (I. U.) Seute erft wird befannt, tesibierenden Bertreter der Ententemachte am Basitich vorsprachen und im Auftrage ihrer arten, daß eine Antworf Serdiens mit irgend ungen als Absicht Serdiens angesehen wurde, diehungen zur Entente abzudrechen. Darauf bereiten der Lemitien The Less murde erft auf Lemitien Demission. Die Rrife wurde erft am 1. einen Kronrat in Rragujewatich behoben, Mige Text ber Rote festgelegt wurde.

Reine Ginbernfung der in Deutschland lebenden Rumanen.

Berlin, 7. Gept. (I. U.) 3m Sinblid auf die Buricher Melbung über eine Ginberufung ber in ber Schweig lebenben Rumanen gum Seeresdienst wird ber "Boff. 3tg." von bieliger guftandiger Stelle verichert, daß ben in Deutschland lebenben Rumanen fein Einberufungsbefehl jugegan-

Lokaler und vermischter Ceil.

Bimburg, ben 8. Ceptember 1915

Generalversammlung Des Raffauifden Pfarrer: vereine.

Geftern nachmittag fand im biefigen evangelifden Gemeindehaufe die Generalversammlung bes naffauifden Bfarrervereins ftatt. Ericienen waren 43 Pfarrer aus ber Proving Seifen-Raffau. Eröffnet wurde bie Tagung burch gemeinfamen Gefang und Gebet, worauf herr Brofeffor Rnobt Serborn das Bort ju einer Unsprache ergriff, in Der et besonders auf die Bichtigfeit ber vielfachen feelforgerlichen Tatigfeit ber Bfarrer in ber jehigen ichweren Rriegszeit hinwies. Unjere Beit verlange mehr benn je Berinnerlichung, die nur durch völliges Gindringen in den Geift Jeju gu erreichen fei. Wenn ber Berrgott in biefer ichweren Beit auf bem Blane ift, muffen es auch die evangelijden Chriften fein,

Den Jahresbericht für Die Jahre 1913-1915 erstattete ber Borfigenbe, Defan Deigmann - Cubach. Mus demfelben geht hervor, daß der nassaussische Pfarrerverein von den Rriegsereignissen nicht unberührt geblieben ist. Aus der Mitgliederbewegung seien folgende Zahlen wiedergegeben: eingetreten sind 13 Mitglieder, ausgefreten 5, gestorben 14. Mitgliederstand: 253. Das Andenken der Berstorbenen wird in der üblichen Beise durch Erheben von den Siben geehrt. Besondere Borte der Anersennung widmete der Borissende dem verstorbenen Herrn Pfarrer Todt-Oberneisen, der jahrelang die Kasse des Bereins führte und sich um den Berein sehr verdicht gemacht hat. — Der Borstand besahte sich, wie aus dem Berich! hervorgeht, auch mit der Rot der oftpreuksischen Amtsbrüder, und seitete eine Sammlung ein, die geht hervor, bag ber naffauifche Pfarrerverein von ben oftpreußischen Amtsbrüder, und leitete eine Cammlung ein, Die ben hubiden Betrag von 4600 Mt. erbrachte. Direft beteiligt ift ber Berein an Diefer Gpende mit 1000 DR. Weiter beipricht der Berichterstatter ein von Lic. Domprediger Riehti-Ronigsberg erschienenes Wert "Die Russennot in Oftpreußen". bas er jedem Amtsbruder gur Anicaffung empfiehlt, weil bas Buch eine Fulle von Stoff enthalt, ber in ber Praxis Berwendung finden tann. - Fur Die evangelifche Rirche in Rom wurden 434 Mt. gejammelt. Leiber ift burch Die Beteiligung Italiens am Rriege bie Fertigstellung ber Rirche binausgeschoben worden. Ueber die birefte Befeiligung bes naffauischen Pfarrhaufes am Rriege liegt feine ludenlose Ctatiftif por, ba von einer Angahl Orten feine Radrichten eingingen. Es lagt fich aber auf Grund bes vorhandenen Materials feitstellen, bag bie nassauifden Pfarrersfamilien von ben Rriegsereigniffen batt betroffen worden find. 15 Pfarrer nehmen am Rriege felbft teil, 6 bavon wurden bereits mit bem Gifernen Rreug ausgezeichnet. Gine überaus große Angahl Pfarrersjöhne fteben im Telbe, viele haben icon ben Selbentod furs Baterland gefunden. Die Generalverfammlung ehrt die ftumme Char ber gefallenen Standesangehörigen durd Erheben von ben Gigen. Much die Bfarrerstöchter iteben vielfach im Rrantenpflegebienft und leiften baburch notwendige Arbeit fürs Baterland. Defan Deig-mann ichlog feinen Bericht mit den Worten, bag, was auch tommen mag ,bie Arbeit braugen und babeim nicht vernach-läffigt werben wird. Das naffaufiche Pfarrhaus foll jur treu erfunden merben.

Bfarrer Dr. Echloffer - Biesbaben berichtet über ben Stand der Erforschung naffauischer Rirdengeschichte. Wenn auch die Arbeit durch den Rrieg nicht unberührt blieb, so sei doch, viel Material gesammelt worden. Er empfiehlt, in ben einzelnen Orten eine intenlivere Foridung nach bem ortlichen Quellen zu unternehmen, wodurch leichter ein gu-fammenfaffendes Bilb gegeben werben fonne. Der Berichterstatter empfiehlt ferner, ben Rriegsteilnehmern aus ben einzelnen Orten die fast in jeber Gemeinde vorhandenen Rirchenboten zu überjenden, in denen die Aufzeichnungen über Gemeindenachrichten enthalten sind. Bo ein berartiger Rirchenbote nicht vorhanden sei, tonne man sich mit bettographierten Blattern belfen.

Den Raffenbericht erftattete Bfarrer Mener - Runtel. Daraus geht hervor, daß auch die Raffe des naffauischen Pfarrervereins von der Rriegszeit nicht unbeeinflußt geblieben ift. - Bei ber barauffolgenden Borftandswahl murben folgende herren wieder- bezw. neugewählt: Defan Deigmann-Cubad, v. Ofen-Fleigbach, Bfarrer Be-ber- Sindlingen, Brofessor Dr. Anodi- herborn, Pfarrer Wener- Runfel, Delan Bilhelmi- Diez.

Rad einem Gebet wurde hierauf bie Generalversammlung

Das eiserne Seld. Der "Reichsanzeiger" veröffentlichte die Befanntmachung, betreffend die Ausprägung von Gunfpiennigftuden aus Gifen. Det Reidelangler wird ermachtigt, Funfpfennigftude aus Gifen bis gur bobe von fanf Millionen Mart berftellen gu laffen. Die Funfpfennigftude aus Eifen sie gunspfennigstude auswisen sin im gerippten Ringe zu prägen; sie tragen auf der Schriftseite über der Jahl "5" die Umschrift "Deutsches Reich" und unter dieser Jahl das Wort "Pfennig" in wagerechter Stellung, darunter die Jahreszahl. Die Fünspfennigstüde aus Eisen sind spätestens zwei Jahre nach Friedens ich us auber Kurs zu seben.

Biebmartt, ber feit langer Zeit wieber bier abgehalten murbe, mußte alsbald wieder geichloffen werben, ba bie Maul-und Rlauenjeuche festgestellt murbe. Boriichtsmagregeln murben fofort in jeber Beife getroffen.

- Dieg, 7. Gept. Die in einer größeren Angahl Stad-ten unferes Baterlandes ergangene Anregung betreffend Er-richtung von Seldenhainen gum Andenten gefallener Rrieger ift aud von unferer Stadtbehorde beraten worben. Gine ger in dud bon unjerer Studioegorde beruten worden. Eine aus Mitgliedern ftabtischer Korpericaften und Einwohner-schaft gewählte Kommission hat ihre Arbeiten unter Juziehung von auswärtigen Sachverstlindigen bereits aufgenommen. Der helbenhain hier soll in der Umgebung

bes früheren Ruinchens errichtet werben.
- Dies, 5 Gept. Bon bem Raltwert Schafer in Die, 5 Gept. Bon dem Raltwert Schafer in Salmstätten sind folgende russische Kriegsgefangene en entwichen: Jwan Scholuck, 29 Jahre alt, 1,80 Meter groß, schlanke Statur, blaue Augen, blonde Haare und Schnurrbart; Gregori Budjul, 26 Jahre alt, schlanke Statur, 1,82 Meter groß, Augen blau, Haare dunkelblond, Schnurrbart blond. Beide sind nur der russischen Sprace machtig, tragen die graue russische Feldunisorm mit Schirmmüße, die Hosen sind auf dem Gesät mit "Kriegsgefangener" gesenweichnet. - Bilbei, 5. Gept. (Benf. Frift.) (Der altgut freundliche Berte br, ben biefige Einwohner mit ben Gefangenen bes Bilbeler Rriegsgefangenenfommandos pflogen, hat die Auflojung des Rommandos zur Folge gehabt. Die Kriegsgefangenen wurden wieber in ihr Lager gebracht. (Grantft.

S Billmar, 7. Gept. Mustetier Johann Gonei-ber im Reserve-Infanterie-Regiment 253, Golm des Monteurs 3atob Goneiber, ift mit bem Gifernen Rreug zweiter

Rlaffe ausgezeichnet worben.

Berlin, 7. Gept. (B. I. B.) Der "Reichsanzeiger" enthält folgende Befanntmachung: Die Prinzessin Abalbert von Breugen ift am 4. Ceptember in Bilbelmshaven von einer Tochter entbunden worden, die nach der Geburt verdieben ift. Das Befinden der Bringeffin ift gufriedenftellend.

Rurger Getreide: Mochenbericht Der Breisberichtoftelle Des Deutiden Landwirtichafterate vom 31. 2luguft bie 6. Ceptbr. 1915.

Mut bem Getreibemarft in Deutschland, soweit von ihm überhaupt noch gerebet werben tann, will die Breisfrage für Rontingentgerfte immer noch nicht gur Rube fommen. Ueber ber Gerfteverwertungsgefellichaft icheint tein gludlicher Stern gu fteben. Man hat bei ihrer Organifation nur die Raufer berudficitigt, die Bertaufer ober Brodugenten aber auger Acht gelaffen. Gie bat gwar 400 Rommiffionare und gablreiche Unterfommiffionare, wie fie felbit ichreibt, "gur Bequemlichfeit ber Landwirte" im gangen Reiche angestellt. Diefe Rommiffionare find bereits in Ronflitt mit ben Rommunalverbanden geraten, die ihrerfeits bemuht find, fich burch eigene Beauftragte bie Gerfte gu fichern. Bir tonnen ben Landwirten nur bringend empfehlen, den Rommunalverban-ben zu geben, was ihnen nach bem Gefet gebührt, b. b. die eine Salfte ber Ernte, Die andere Salfte aber vorlaufig jur fich zu behalten, und Die weitere Entwidlung abzumarten. Benn die einzelnen Rontingentbetriebe, wie Brauereien, Dalgereien uiw., ihre Einfaufe nur gemeinjam durch die Gerite-verwertungsgesellicaft machen burfen, so ift ben Landwirten als ben Berfaufern zu raten, Gerfte für Kontingentbetriebe, wie Braugerste uim. nur durch Bermittlung con Genoffen-icaften ober besondere Gerste-Bertaufs-Gefellschaften, Die ihre Intereffen gegenüber ber Gerfte Eintaufsgesellichaft in Berlin wahrnehmen abzugeben. Es ift im boditen Grabe bedauerlid, daß man nicht von vornherein die Organisationen beiber Parteien zu einer Bereinbarung über ben Breis gusammen-geführt bat, ftatt durch bie Grundung einer Gintaufsgesellichaft bas Obium hoher Breife allein auf Die Landwirte abgumalgen. Wollte man bie Preisbilbung fur Rontingentgerfte nicht freigeben, hatte man boch von vornherein Socitpreife einführen follen.

Mur bem inlandifden Getreibe- und Futtermittelmartte war die Stimmung insolge Inapper Ware sehr fest, trop des Geruchtes, daß eine reichsgesehliche Regelung des Bertebrs mit eingesuhrtem ausländischem Getreibe zu erwarten sei. 2Bie verlautet, soll die neue B. O. bestimmen, daß das eingeführte Getreibe nur an die Zentral-Einfaufsgesellschaft geliefert werben barf; fur bas eingeführte Getreibe fei Die liesert werden darf; für das eingeführte Getreide sei die gleiche Höchstpreisbestimmung wie für das Inlandsgetreide zu erwarten. Damit würde in Teutschland eine Monopolisierung nicht nur des inländsichen, sondern auch des ausländischen Getreides zur Durchsührung gelangen, wie sie in der Schweiz schon seit einem halben Jahre besteht. Es notiert: Prima Mais 610 die 626 Mt., Sept. 550 Mt., Dresden, Mais mittel 530 die 621 Mt., Persmais 703 die 709 Mt., Mais beschädigt 500 die 580 Mt. Alter ruminscher Was wurde zu 610 Mt. frei Waggon Duisdurg gebandelt. In Mannheim dieponipler Cinguantingmais wurde mit Mt. In Mannheim disponibler Einquantinomais wurde mit Mt. 597,50 bezahlt. Für Maisgries in Dresden lagernd for-berte man 61,50 Mt. für 100 Kilogramm ab Dresden. Kus-ländische Gerste notierte 680 Mt., Sept. 660 Mt. Für in Mannheim greifbare rumanische Futtergerste wurden 685 bis Wannbeim greisvare rumanische Fullergerste wurden des die 700 Mt. bahnfrei Mannheim gefordert. Rumanischer Beisen 750 Mt., Sept. 730 Mt., Mehl liegt bei siemem Bersehr weiter sest. Ein sleiner Posten Weigenmehl, der von der Beschlagnahme freigegeben war, wurde zu 123,50 Mt. die 100 Atlogramm (60proz. Ausmahlung) ab Niederrbein gehandelt. Beschlagnahmesreies Roggenmehl, 82proz. Ausmahlung. lieserder in den nächsten vierzehn Tagen, vom 30. mahlung, lieserbar in ben nächsten vierzehn Tagen, vom 30. August ab gerechnet, war zu 73 Mt. per 100 Kilogramm angeboten. Maismehl notierte 62 bis 64 Mt., Maissutter mehl 43 bis 46 Mt. Angebaten wurde Maismehl ab Dresben zu 61,50 Mt., Kartoffelmehl notierte 56 bis 66 Mt., Maniolamehl notierte 60 Mt., Tapiolamehl, gebeuteltes, weißes, notierte 85 bis 90 Mt. Auch Futtermittel litten unter den angefündigten Mahnahmen. Einige Partien rumanischer Leintuchen fanden zu 680 Mt. schlanke Aufnahme. fleie 500 bis 650 Mt., Reissleie 305 bis 310 Mt. Grobe Riete 510 bis 520 Mf., Geriten Weigenfleie, in ber ersten Halfte des laufenden Monats liefer-bar, war von Antwerpen zu 45,50 Mt., die 100 Kilogramm ab Antwerpen angeboten, R. Futter notiert 435 Mt., ge-barrte geschalte Eicheln 525 Mt., Balmkernmehl 585 Mt., Erdnußkleie 310 Mt., Fischmehl 460 Mt., Sojakuchen 620 Mt.

Ledinburg, 8. Septőr. 1915. Bikmallenmarkt. Aepiel per Bfd.

5—12 Big. Aprikosen per Bfd. 00—06 Big., Birnen per Bfd. 5—10

Big., Schneidschnen per Bfd. 20 00 Big., Bohnen dicke per Bfd.
00—00 Bfg. Blumenkobl per Schol 15—40 Bfg., Butter per Bfd.
00—00 Bfg. Blumenkobl per Schol 15—40 Bfg., Butter per Bfd.
0.00 Mt., 2 Gier 00 Bfg., Endivien per Schol 5—10 Bfg., Entfern per Pfd.
0.00 Mt., 2 Gier 00 Bfg., Endivien per Schol 5—10 Bfg., Kattoffeln per Bfd. 00—00 Mt., Roblindi per Bfd. 00—00 Mt., Roblindi per Bfd. 00—00 Mt., Roblindi oberirdisch per Schol 4—5 Pfg., Roblindi innterirdisch per Schol 00—00

Bfg., Ropfialat per Schol 00—00 Bfg., Gurken per Schol 00—00

Bfg., Ropfialat per Schol 00—00 Bfg., Biaumen per Bfd.
00—30 Bfg., Beineklauden per Bfd. 00—00 Bfg., Rinden per Bfd.
00—00 Bfg., Reineklauden per Bfd. 00—00 Bfg., Rinden per Bfd.
00—00 Bfg., Boutselfeen per Bfg. 00—00 Bfg., Rinden per Bfd.
00—00 Bfg., Rottig per Schol 5—10 Bfg., Rinden gelbe per Bfd.
10—13 Bfg., Rüben weiße per Bfd. 00—00 Bfg., Rinden tote per Bfd. 00—00 Bfg., Rinden weiße per Bfd. 00—00 Bfg., Rinden per Bfd. 00—00 Bfg., Boutsat per Schol 00—00 Bfg., Schwarzwurz per Bfd. 00—00 Bfg., Schwarzwurz per Bfd. 00—00 Bfg., Spinat per Schol 00—00 Bfg., Boliniffe 100 Schol 00—00 Bfg., Buiebelin per Bfd.
18—00 Bfg., Balmiffe 100 Schol 00—00 Bfg., Buiebelin per Bfd.
18—00 Bfg., Balmiffe 100 Schol 00—00 Bfg., Daielwüffe per Liter
00—00 Bfg., Balmiffe 100 Schol 00—00 Bfg., Daielwüffe per Liter



Deffentlicher Wetterdienft. Wetterausficht für Donnerstag, ben 9. September 1915. Beitweise beiter und troden, ichmadmindig, nur menig mormer

Labumaffermarm. 160 C.

Sekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Bei ber bente behufs Tilgung erfolgten Auslofung Limburger Ctadt: Obligationen find folgente Rummern gur Rudgahlung am 2. Januar 1916 gezogen morden :

Aus ber 1879er Unleihe von 600 000 Dit.

Lit. A. 9tr 180, 192, 175, 126, 80, 196, 76;

B. 344, 357, 441, 375, 548;
C. 886, 760, 1062, 1190, 1420, 619, 890,

978, 1094, 613, 551, 724, 904, 1369, 711, 824, 828, 1106, 1397.

Dieje Obligationen werben vom 2. Januar 1916 ab bei ber Mittelbeutichen Rreditbant in Frantfurt a. D und Berlin und bei ber hiefigen Stadtfaffe eingelöft.

Dit den gur Rudgahlung bestimmten Tagen bort die Ber-Binfung auf; ber Betrag ber etwa fehlenden Binefcheine wird an bem Werte gefürgt

Rudftandig aus früheren Berlofungen : Lit. A. Mr. 106, 159, 154, 242;

... 858, 862, 1107, 1319, 615, 787, 939, 1343.

Limburg, ben 4. Ceptember 1915

Der Magiftrat: Daerten

4)207

Frisch eingetroffen Eier, Nudeln und Maccaroni

in Ia. Qualitäten. Friedr. Kloos Wwe., Limburg.

Mitbürger!

Das beutsche Boll hat im Laufe ber erften 11 Rriegsmonate weit über

eine Milliarde Mart Golb

gur Reichsbant getragen. Daburch find wir in die Lage verfest worben, unfere finangie Ile Rriegsruftung in einer Beije auszugestalten, bag uns bas gesamte feindliche Musland barum beneibet. Erft jest wird in Franfreich ber Berfuch gemacht, unfer Beifpiel nachzuahmen.

Mitbürger!

Corgt bafur, bag wir ben großen Boriprung por bem Feinde behalten. Tragt jedes Golbftud ohne Ausnahme gur Reichsbant. Denkt nicht, bag es auf bas eine Golbftud nicht antomme. Wollte jeder Deutsche nur ein 3wangigmartitud gurudhalten, fo murben faft 11/2 Milliarben Mart Gold nicht gur Reichsbant tommen.

Es ift für jeben Mitburger eine beilige Bflicht, unter Ginfegung ber gangen Berfonlicht eit bas Gold ju fammeln und es ber Reichsbant guguführen. Jeber Burger bat Gelegenheit, burch bie Sammeltatigleit bem Baterlande einen wertvollen Dienft gu leiften, ohne bag er irgend ein Opfer gu bringen braucht. Jebe Boftanftalt wechselt bas Gelb um. Ber es birett gur Reichsbant ichiden will, bem werben die Berfenbungstoften erfett.

Milliarden Gold find noch im Berfehr.

Es bedarf beshalb noch immer ber Anfpannung aller Rrafte, um ben Riefenbetrag gu fammeln.

Ihr Mitburger! Helft gu einem vollen Erfolg; bringt jedes Stuck herbei!

Geld! Sammelt ausländisches

Die lange Dauer des Rrieges notigt gu immer meiterer Bus behnung ber Liebestätigfeit. Richt nur mabrend bie Rampfe toben, fonbern auch ipater, auf lange Beit bin, muffen noch ungeheure Aufwendungen gemacht werben, um die Schaben, die ber Rrieg verurfacht hat, zu beilen. Auch jur Pflege und Berforgung ber vermundeten und erfrantten Rrieger bedarf bas Rote Rreus noch großer Mittel, Diefem Zwede vornehmlich gilt unfere Cammlung. Beber, ber von einer Auslandsreife Gelb. ober Boftwertzeigen mitgebracht bat ober fonft in ben Befit folder Gegenstande gefommen ift, stelle fie une gur Berfügung. Bu großen Mengen vereinigt, haben fie bedeutenden Bert. Wer umlauffähige ausländische Geldftude (auch Bapiergelb) ober gultige Boftwertzeichen im Betrage von wenigftens 25 Mart einsendet, erhalt ale Ehrenpreis bie von bem befannten Tierbildhauer entworfene Erinnerungemunge, Die aus Gifen unter Bermendung von Geichogmetall hergestellt ift. Bereine, Schulen, Stammtifche und jeder einzelne werden berglich gebeten, fich ber Cammeltatigfeit ju widmen. Ebelmetalle werden auch in ungemungter Form bantend angenommen. -Die gesammelten Gegenstande liefere man ein bei ber Ga mmel ftelle: Bentral Rommitee vom Roten Rreug, Abteilung VI, Cammel- und Berbemejen 2, Berlin B 35, Schoneberger Ufer 13 I (Bei Gewährung bes Ehrenpreifes werben umlauffahige Dungen und Boftmertzeichen jum burchichnittlichen Friedensturje, ungemun:"S Ebelmetall und nicht umlauffähiges Golb- ober Gilbermungen jum Detallwert ange-

Diese kleine Reinigungs-Dreschmaschine



ist zur Zeit im Betriebe zu besichtigen bei den Herren Wilhelm Weyer-Elz, Karl Kuhmann-Fachingen. Jos. Schön-Laurenburg und sollten Interessenten nicht ver-

säumen sich persönlich von der grossartigen Arbeitsleistung dieser Maschine neuester Konstruktion zu überzeugen.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a.M.

Maurer und Kandlanger

fofort gefucht. 6)205

P. Arnold, Limburg.

Monatsstelle für abende gejucht. Dab. in

ber Geichaftsftelle.

Smone neuzeitl. Wonnung pon 5 eventl. 7 Bimmern mit

Bubebor gu vermieten. 3[160 Gebrüder Reuß.

Möbl. Zimmer

per 1. Oftober ju vermieten Gifenbahnftr. 5 II.



11.

12.

13.

14.

15.

17.

28.

32. 33. 34. 35. 36. 37.

88.

39.

41.

12.

13.

14.

15.

16.

19.

20.

21.

25.

28.

29.

32.

33.

35.

39.

41.

Rgl. Bayer. 1. Armeeforps, Rgl. Bayer. 1. Referveforps

Bayer. 2. Armeetorps, Rgl. Bayer. 2. Referbeforps

Bager. 3. Armeeforps, Rgl. Bager. 3, Rejerveforps

Rgl. Bauer. 4. Armeetorps, Rgl. Bauer. 4. Referveforps

Rgi. Bayer. 5. Armeeforps, Rgi. Bayer. 5. Referbeforps

Berloge von Rud. Bechtold & Comp. in Diesbaden ift erichienen (gu beziehen durch alle Buch. und Schreibmaterialien Danblungen) :

Raffanifder Allgemeiner Landes-Kalender

für bas 3ahr 1916. Redigiert von D. Bittgen. -

72 G. 40 geb. - Breis 25 Big. 3nhalt: Gott jum Gruß! - Genealogie bes Königlichen Saufes. — Allgemeine Zeitrechnung auf bas Jahr 1916. — Zuberficht, von Dr. E. Spielmann - Steinheimers heinrich, eine Ergablung von B. Bittgen. - Mutter, Stigge von Elfe Sparwaffer. - Marie Sauer, eine naffauifche Dichter in, von Dr. theol. D. Schloffer. - Aus heiliger Beit. - Rriegegedichte von Maria Cauer. - Gine bentiche Selbentat. Bermifchtes. - Anzeigen. Biebervertäufer gejucht. *************************

Bei Offerten

bitten wir unsere geehrten Lefer, ftets bie betreffenden Rummern ber fraglichen Angeige auf bem Briefumichlag anzubringen. Eine ordnungsmäßige Offerte wird beispielsweise jo abgefaßt:

Offerte 12(99.

Geschäftsftelle bes Limburger Anzeiger

Limburg a. d. L.

Die erste Bahl bebeutet die Rummer der franzichen Anzeige in unserem Inseraten-Tagebuch, die zweite Bahl die Rummer des Blattes, in der die Anzeige zum erstenmal erschienen ist. Biattes, in der die Anzeige zum erstenmal erschienen ist. Wir bitten unsere geehrten Leier, dies dei Eingabe von Offerten genau beachten zu wollen. Enthält der Briefumschlag der Offerte die beiden Rummern nicht, so wird naturgemäß die der Offerte von uns geöffnet, da wir zu nicht wissen tonnen, weichen Indalt der Briefumschlag enthält. Dierbei taum allerdings den Interessen der Anzeigen nicht gedient Interessen der Anzeigen nicht gedient zein und uns wird mancher unliedzame Anzeigen nicht gedient zein und uns wird mancher unliedzame Anzeigen

Die Geschäftsftelle bes "Limburger Angeiger".



Bei telefonisch an une übermittelten Inferaten übernehmen wir feinerlei Berantwortung für beren Richtigfeit.

Geschäftsftelle des "Limburger Angeiger".

Evangelisches Gemeinde-Haus

Limburg an der Lahn, Obere Schiede 8 und Weiersteinstr. - Tel. 14. Heller grosser Saal

mit Nebenräumen. Restaurationsbetrieb in eigener Verwaltung. But bürgerlicher Mittagetter Helles und dunkles Bier

Naturreine Weine to Anfragen und Bestellungen werden erbeten an die Wirtschafts-Kommission.

Bergeichnis der Militar-Batet-Depots

Pafete und Frachtftude bis 50 kg find gu fenben;

für Angehörige ber Truppenteile, bie bem Berbanbe ber nachstebenben Rorps angehören

Militar Polethepor Berlin (Unb. Gbt.) Garbeforps, Garbe-Rejeforps

1. Armeeforps, 1. Rejerveforps, 1. Ravallerie-Division mit Ronigeberg Br. (Beibig Stettin (Dgb.).

3. Armeeforps, 2. Rejervetorps, Brandenburg Savel Magbeburg Dob.).

hauptquartier, Dberbefehlshaber Dft Frauftabt. 5. Armeeforps, 5. Refervetorps Breslau (Dit). Düffelborf (Derenberf). Großes Dauptquartier **) 8. Armeeforps, 8. Referveforps 9. 9. Cobleng (Rheinbf.).

(Rgl. Gachi

Hamburg (Hoth.). Caffel (D). Dreeben (Reuftabe). (Rgl. Gachi.) Stuttgart (Sbi.) Rarisruhe Baben (Sbi.) Seragburg Eli. (Sbi.) Meh (Sbi.). (Lgl. Württ.)

nach bem

Dangig (lege Tor) Frantfurt Main (Bib.) (Darmftabt)*** Leipzig (Drebbn. Bi.). Elbing Manuheim. Berlin (Unh. Gbi.) Stettin (Dgb.). Magbeburg (Db.).

Caffel (D.) Dresben (Renftate) Conigeberg Br. (20 Branbeng Davel

Düffelborf (Derendorf). Breslau (Dit). Coblenz (Dibeindi.). Sannever (Roid). Stariornhe Baben (681) Strafburg (If. (Dit.) Mey (Dbj.). Danzig (lege Tot). Franfjurt Main (SD). Pannover (Roth). Samburg (Dgb.). Brandenburg Dere

Fraustadt. Stutigart (Dbf.

Münden (Sof.), Warzburg (Def.) Mirnberg (Dbi.).

Munden (Dat.) Rürnberg (DH.) Breslau (Dft).

Leipzig (Dreibe Bl.

Breslau (DA).

Belgische Bejagungstruppen, Beamte bes Generalgouvernements für Belgien und beutsche Bost und Telegraphenbeamte in Hamburg (Det.)

E THE MAN

(Rgl. Württ.)

Samtliche Ravallerie-Divisionen (auger Der 1. Ravallerie-Division) und biefen juge

teilte Formationen und Rolonnen Eisenbahn-Formationen und Rolonnen (einschl. Eisenbahnbeamte und sarbeiter) für ben meftlichen Rriegeichauplas für den öftlichen Rriegeschauplay

Rraftfahr., Luftfciffer., Blieger und Tele-graphen-Bormationen (ausgenommen die baperiiden Formationen)

Baberiiche Rraftjahr. Luftichiffer-Blieger. und Telegraphen-Formationen Munchen (Dol.) ") Der Bufat in Riammern neben ben Ormumen für Gifenbahn-Frachiftude und bezeichnet Die guftanbige

Guterabsertigung.

**) Für bas Große Dauptquartier werben durch bas Bund bepot Coblenz mir Eifenbahn-Frachtftude angenommer. geben über Boftamt Erier 2.

***) Rur für die Großbergoglich Deffischen Truppen +) Filtr die Königlich Barttembergischen Truppen Die Deeresverwaltung bat hiernach fait alle bisba den Ginidranfungen im Balet- und Giterverfebr nad aufgehoben. Gelbit die Gewichtegrenze ift jo bod bi daß jedem Bedürfnis genügt fein muß Ge mit feite erwartet werden tonnen, daß dieje Bergin mißbrancht und eine Berjendung ichmeter nicht einem wirflich bringenden Bedürfnie ju ben find, unterbleiben wird, wenn anders nicht wiede fungen eintreten follen. Auch die "bauernde barf nicht ju einer umrötigen Belaftung Des Sta die Front führen. Jedes Uebermaß in birte berurfacht nur Stodungen und Bergögerungen, be Front führenden, meift nur beichranft leifnung bahnen felbstverständlich in erster Linie ben milite Anigaben ju dienen haben. Im übrigen wartet werden, daß im Intereile ber ernährung im Inlande besonders jendung von Rahrungs- und Gensis in ben gebotenen Grengen bleibl

311 Cimbu

Der II L Tur at trob banen, in Di

Berh IIL D meten n eten I n best ste obe Minter aid da geichild

er fie gute & gen 3 et ein

> 40 9 beller Fruit

à fic

Berlin Schoneben | 5. berg b. Bin. State